



Heiliges Tag-Buech/ Das ist/ Betrachtungen Von den lieben Heiligen Gottes

auff alle Tag deß gantzen Jahrs hindurch/mit angehengtem kurtzen
Begriff/ deß Lebens eines jeden Heiligen/ so selbigen Tag fallt. Sambt
Beyfügung der Betrachtungen auff alle bewegliche Fest/ und Sonntäg deß
Jahrs

Jn sich haltend die sechs erste Monat deß Jahrs

Grosez, Jean Etienne

Dillingen, 1686

Der andere Sonntag nach Osteren.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60624](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60624)

Der andere Sonntag nach Ofteren.

Ich bin ein guter Hirt / ein guter Hirt gibt sein Leben für seine Schaaf. Ioan. 10.

Innhalt des 3. Evangelij.

CHRISTUS sagt zu den Pharisæeren / Er seye ein guter Hirt; ein guter Hirt setze sein Leben für seine Schaaf auff / ein Miedling aber lasse die Schaaf / und mache sich darvon / so er sihet / daß der Wolff komme. Ich / spricht Er ferners / erkenne meine Schaaf / und meine Schaaf erkennen mich; gleichwie mein Vatter mich / und ich ihne erkenne. Ich gibe mein Leben für meine Schaaf: habe auch noch andere Schaaf / welche nicht auß diesem Schaafstall seyn; auch dieselbige muß ich herbey bringen / und es wird ein Heerd / und ein Hirt seyn.

Betrachtung

Wie sich der Hirt gegen den Schaafen / und die Schaaf gegen dem Hirten zu verhalten.

§. 1. Des Nächsten Seelen-Heyl Obligen ist ein Burde / welche auch einem Engel zu tragen / schwär fallen kunte. Wann du auch solchen Last zu tragen verpflichtet bist / so folge CHRISTO, dem Obristen Seelen-Hirten nach; schlage / wann es also vonnöthen / ehender dein Leben in die Schanz / als daß du ein Schaaf auß der Heerden CHRI-

STI laßest zu Grund gehen. In solchem in sich zwar gefährlichem Ambt / hast du Gelegenheit / sehr vil zu verdienen / dann so derjenige CHRISTUM selbst speiset / welcher dem Armen umb CHRISTUM Willen die Speiß darreichet / so folget / daß auch derjenige / welcher einen Sünder bekehret / und verhinderet / daß er nicht in die Höllen falle / nicht weniger gethan / als hätte er CHRISTUM selbst bekehret / und verhinderet / daß er nicht in die Höllen kommen : dann nach der ewigen Wahrheit Wahrheit sag selbst / alles was ihr dem Winden gethan / das habt ihr mir gethan : alles wird Er fleißig aufzeichnen / und den verdienten Lohn überreich darschießen. Wie vil aber laßest du dir die Sorgen / so dir anvertraut / angelegen seyn ? erinnere dich / daß du für selbige GOTT strenge Rechenschaft erstatten müßest / und / so sie durch deinen Unfleiß solten verlohren gehen / so wurde dein GOTT für die ihre stehen müssen.

§. 2. Ihr aber / welche Untergebne seyet / gehorsamet eurer Obrigkeit / und Vorgesetzten. GOTT gibt ihnen Licht genug / sovil euch anzurathen vonnöthen : ihr werdet ausser Weegs / und in Verderben gehen / wann ihr ihren Befelch überschreuttet. GOTT wird nicht zulassen / daß sie euch mit unrechten Rathschlägen verführen / noch durch ihr Unwissenheit / noch auch durch einige freywillige Bosheit : und solte es auch geschehen / daß sie euch betriegen solten / so wurdet ihr euch doch selbst nicht betriegen / indeme / daß ihr ihnen gehorsamet. Unterfanget euch nicht einiger Sack / zu dem ihr sie nicht zuvor zu Rath gezogen / dann

auff solche Weiß werdet ihr allezeit den Göttlichen Willen erkennen / und ihme nachkommen. Wer wohl zu gehorsamen waiff / der wird allezeit in Frieden leben. Nichts ist Gott angenehmeres / als daß man dem nachkomme / so Er verordnet / und in dem ihr dasjenige verrichtet / was euch eueren Oberen befehlen / so seyt ihr vergewisset / daß es der Willen Gottes seye.

§. 3. CHRISTUS hat den Hirten erweisen / was gestalten sie sich gegen ihren Untergebenen zu verhalten / und den Untergebenen / wie sie ihren Oberen zu gehorsamen haben. Er hat seinen Jüngeren mit Lieb und Holdseelig gebotten / sie zur Tugend angeführet mehr durch sein heiliges Leben / als durch die Wort: hat endlich sein Leben dargeben / auß Besorg / daß sie nicht ewig zu grund giengen. Solgest auch du ihme hierinnen nach? bist du nicht mehr jenen Pharisæeren gleich / welche anderen schwere Burden über den Hals binden / welche sie doch selbst mit keinem Finger berühren wollen? gehorsamest du also sanftmütig / wie dieses Göttliche Lamb / ohne daß du widermurrest / oder dich beklagest? unangesehen / daß ihme sein Göttlicher Vatter die aller beschwärlichste Burden aufgelegt / auch die weltliche Obrigkeit / dero Er vollkommenlich gehorsam gewesen / gottlose Menschen waren. Ube einen blinden Gehorsam in allen Sachen. Sciendum est, quod nunquam per obedientiam malum debet fieri, aliquando autem debet per obedientiam, bonum quod agitur, intermitti. S. Greg. Dann zu wissen ist / daß man niemahlen schuldig seye zu gehorsamen / wo etwas wider

wider GOTT gebotten wird / obwohlen im
Gegentheil zu Zeiten etwas Gutes / so man
sonsten gethan hätte / mag auß Gehorsam
hinterlassen werden.

Ube den Gehorsam.

Bette für die Bischöff.

Gebett.

GOTT / der du durch die Demuth deines
gebornen Sohns die gefallne Welt hast
derumb auffgerichtet / verlenhe deinen Gläubigen
ein immervährende Frölichkeit / auff daß du die
jenige / welche du dem ewigen Todt entzogen
ewigen Freuden belohnest. Durch ꝛc.

Der dritte Sonntag nach Ofteren.

Ihr werdet Wainen und Leyd tragen / die Welt
wird sich erfreuen / aber euer Leyd und Thranen
wird sich in Freud verkehren. Joan. 16.

Innhalt des 3. Evangelij.

Er Heyland spricht zu seinen Jüngern
über ein Kleines werdet ihr mich nicht
sehen / dann ich gehe hin zu meinem
Vater : und als sie sich unter einander fragten / was
doch dieses Kleine bedeutete / setzte JESUS ferner
zu : Sie werden Kummernuß und Traurigkeit
haben / in dem sich entzwischen die Welt werde
machen / ihr Betrübnuß aber werde sich ein
in lauter Freud verändern / nicht anderst als ein
gebären